

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Die ander Epistel St. Pauli an die Corinther

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Die ander Epistel St. Pauli an die Corinthen.

Der zweck des Apostels in dieser Epistel ist/ daß er sein Apostelamt vnd beruff wider die falsche lehrer vnd vnghehorsame Corinthen fast durch vnd durch bezeuget vnd beweiset/ vnd ihnen/ wofern sie sich nicht bessern/schärffer zu schreiben dräwet. Darneben vermahnet er die Gemeinde/ daß sie den blutschänder/so sich bekehret hatte/wieder aufnehmen solle/2. cap. vnd sich für gemeinschaft mit den hurern vnd vngläubigen hüten/6. vnd endlich abermal von der steuer für die armen/8.9.

Das I. Capitel.

In trübsal vnd trost Pauli vnd der Corinthen/4.
7. vnd sonderlich vom trübsal/so ihm in Asia widerfah-
ren/8. vnd zweck derselben/9. Pauli wandel/ 12. warum er
nicht wieder gen Corinthen kommen sey/15.17.23.

Paulus ein Apostel
Jesu Christi/durch den
willen Gottes/vnd Ti-
motheus vnser bruder/
der Gemeine Gottes zu
Corinthen/ salut allen
heiligen in ganz Achaia.

Gnade sey mit euch/ vnd friede von Gott
vnserm vatter/vnd dem HERREN Jesu
Christo.

Gelobet a sey Gott/ vnd der vatter vn-
sers HERN Jesu Christi/ der vatter
der barmherzigkeit/ vnd Gott alles tro-
stes/ Der vns tröstet in allem vnserm trüb-
sal/daß wir auch trösten können die da sind
in allerley trübsal/mit dem trost damit wir
getröstet werden von Gott. Dann gleich
wie wir des leydens Christi viel haben/also
werden wir auch reichlich getröstet durch
Christum. Wir haben aber trübsal oder
trost/so geschihet es euch zu gute. Ist's trüb-
sal/ so geschihet es euch zu trost vnd heil
(welches heil beweiset sich/so ihr leydet mit
gedult/ dermassen wie wir leyden.) Ist's
trost/so geschihet es euch auch zu trost vnd
heil/ Vnd stehet vnser hoffnung fest für
euch/ Dierweil wir wissen/ daß/wie ihr des
leydens theilhaftig seht/so werdet ihr auch
des trostes theilhaftig seyn.

Dann wir wollen euch nicht verhalten/
lieben brüder/vnsern trübsal/ der vns
in Asia widerfahren ist/ da wir vber die
masse beschweret waren/ vnd vbermacht/
also/daß wir vns auch des lebens erwegete/
Vnd bey vns beschlossen hatten/wir müß-
ten sterben. Das geschah aber darum/
daß wir vnser vertragen nicht auff vns

selbst stelleten/ sondern auff Gott/der die
todten auferwecket/ Welcher vns von sol-
chem tode erlöset hat/ vnd noch täglich er-
löset/ Vnd hoffen auff ihn/ er werde vns
auch hinfert erlösen/ durch hülffe ewiger
fürbitt für vns/ Auff daß vber vns/für die
gabe die vns gegeben ist durch viel personen/
viel dancks geschehe. Dann vnser ruhm
ist der/nemlich das zeugniß vnseres gewis-
sens/daß wir in einfältigkeit vnd götlicher
lauterkeit/ nicht in fleischlicher weißheit/
sondern in der gnade Gottes auff der welt
gewandelt haben/ allermeist aber bey euch.
Dann wir schreiben euch nichts anders/
dann das ihr leset vnd auch besindet. Ich
hoffe aber/ ihr werdet vns auch biß ans en-
de also besinden/ Gleich wie ihr vns zum
theil befunden habt: Dann wir sind ewer
ruhm/gleich wie auch ihr vnser ruhm seht/
auff des HERN Jesu tag. Vnd auff solch
vertrauen gedacht ich jenes mal zu euch zu
kommen/ Auff daß ihr abermal eine wol-
that empfienget/ Vnd ich durch euch in
Macedoniam reisete/ vnd wiederum auß
Macedonia zu euch käme/ vnd von euch ge-
leitet würde in Judeam. Habe ich aber et-
ner leichtfertigkeit gebraucht/ da ich sol-
ches gedachte? Oder sind meine anschläge
fleischlich? Nicht also/ sondern bey mir ist.
Ja/ ja/ vnd Nein ist nein. Aber/ Dein tre-
wer Gott/ daß vnser wort an euch nicht
Ja vnd Nein gewesen ist. Dann der sohn
Gottes/ Jesus Christus/ der vnder euch
durch vns geprediget ist/ durch mich vnd
Silvanum/ vnd Timotheum/ der war nicht
Ja vnd Nein/ sondern es war Ja in ihm.
Dann alle Gottes verheissung sind Ja in
ihm/ vnd sind Amen in ihm/ Gott zu lobe
durch vns. Gott ist's aber der vns befesti-
get samt euch in Christum/ vnd vns gesal-
bet/ Vnd versiegelt/ vnd in vnsern hertzen
das pfand/den Geist gegeben hat.

23 **I**ch ruffe aber **GOTT** an zum zeugen
 24 **auff** meine seele/ daß ich ewer verschonet
 habe/in dem/ daß ich nicht wieder gen Co-
 rinthen kommen bin. Nicht daß wir Her-
 ren seyen vber ewern glauben/sondern wir
 sind gehülffen ewer freude/ Dann ihr ste-
 het im glauben.

Das II. Cap.

Vn dem außgeschlossenen/ daß er solle wieder an-
 genommen werden/ 2. 7. 8. 10. Anschlag des Satans/ 11.
 Die predigt des Evangelii ist ein guter geruch in alle wege/
 15. Krämeren schreiben mit **GOTTES** wort/ 17.

1 **I**ch dachte aber solches
 bey mir/ daß ich nicht aber-
 2 mal in traurigkeit zu euch
 käme. Dann so ich euch trau-
 3 rig mache/ wer ist der mich
 frölich mache/ ohne der da von mir betrübt
 4 wird? **V**n dasselbige habe ich euch geschrie-
 ben/ daß ich nicht/ wann ich käme/ traurig
 5 seyn müßte/ vber welchen ich mich billich
 soll freuen/ Sientemal ich mich deß zu euch
 allen versehe/ daß meine freude ewer aller
 freude sey.

4 **D**ann ich schreibe euch in grosser trübsal
 vnd angst des hertzens/ mit viel thrä-
 nen/ Nicht daß ihr solt betrübt werden/
 sondern auff daß ihr die liebe erkennet/ wel-
 5 che ich habe sonderlich zu euch. So aber je-
 mand ein betriübnüß hat angerichtet/ der
 hat nicht mich betrübet/ ohne zum theil/ auf
 6 daß ich nicht euch alle beschwere. Es ist aber
 genug/ daß derselbige von vielen also ge-
 7 strafft ist/ Daß ihr nun fort ihm desto
 mehr vergebet/ vnd tröstet/ auff daß er
 nicht in all zu grosser traurigkeit versinke.
 8 Darumb ermahne ich euch/ daß ihr die lie-
 9 be an ihm beweiset. Dann darumb habe ich
 euch auch geschrieben/ daß ich erkennete/ ob
 ihr rechtschaffen seyt/ gehorsam zu seyn in
 10 allen stücken. Welchem aber ihr etwas ver-
 gebet/ dem vergebe ich auch. Dann auch
 ich/ so ich etwas vergebe jemand/ das ver-
 gebe ich vmb ewert willen an Christus
 11 statt/ Auff daß wir nicht vberborthellet
 werden vom Satan: Dann vns ist nicht
 vnberuñst/ was er im sinn hat.

12 **D**a ich aber gen Troada kam/ zu predi-
 gen das Evangelium Christi/ vnd mir
 eine thür auffgethan war in dem Herrn/
 13 hatte ich keine ruhe in meinem geist/ da
 ich Titum meinen bruder nicht fand/
 Sondern ich machte meinen abscheid mit
 ihnen/ vnd fuhr auß in Macedoniam.
 14 **A**ber **GOTT** sey gedanckt/ der vns allezeit
 sieg gibt in Christo/ vnd offenbaret den
 geruch seiner erkänntniß durch vns an al-
 15 len orten. Dann wir sind **GOTT** ein gu-
 ter geruch Christi/ beyde vnder denen die se-
 lig werden/ vnd vnder denen die verloren
 16 werden: Diesen ein geruch des todes zum

17 tode/ Jenen aber ein geruch des lebens
 zum leben. Vnd wer ist hiezu tüchtig? **D**ann
 wir sind nicht/ wie etlicher viel/ die das
 wort **GOTTES** verfälschen/sondern als auß
 lauterkeit/ vnd als auß **GOTT** für **GOTT**/
 reden wir in Christo.

Das III. Cap.

Pauli Apostelamt durch die Corinther versiegelt/
 1. 3. darzu er tüchtig von **GOTT**/ 5. 6. Vndercheid des
 buchstabens vnd geistes/ der klarheit des Evangelii vnd des
 Gefüges/ 6. 7. 9. 11. Die decke Moyses die tündelheit des gefä-
 12 ses/ 13. die in Christo auffgehoben wird/ 16. 17.

1 **E**ben wir dann abermal
 an/ vns selbst zu preisen? **D**er
 2 bedörffen wir/ wie etli-
 che/ der lobbrieffe an euch/ od-
 3 der lobbrieffe von euch? Ihr
 seht vnser brieff in vnser hertz geschrieben/
 der erkant vnd gelesen wird von allen men-
 4 schen/ Die ihr offenbar worden seht/ daß
 5 ihr ein brieff Christi seht/ durch vnser pre-
 digant zubereitet/ vnd durch vns geschrie-
 ben/ Nicht mit tinten/ sondern mit dem
 Geist des lebendigen **GOTTES**/ Nicht in
 steinern tafeln/sondern in fleischern tafeln
 6 des hertzen. Ein solch vertrauen aber ha-
 7 ben wir durch Christum zu **GOTT**/ Nicht
 daß wir tüchtig sind etwas zu denken von
 vns selber/ als von vns selber/ sondern daß
 wir tüchtig sind/ ist von **GOTT**.

6 **W**elcher auch vns tüchtig gemacht hat/
 das amt zu führen des neuen Testa-
 ments/ Nicht des buchstabens/sondern des
 geistes: Dann der buchstabe tödtet/ aber
 7 der Geist macht lebendig. So aber das
 amt/ das durch die buchstaben tödtet/ vnd
 in die steine ist gebildet/ klarheit hatte/ also/
 daß die kinder Israel nicht könten ansehen
 das angesichte Moys/ vmb der klarheit
 8 willen seines angesichts/ die doch auffhö-
 9 ret/ Wie solte nicht viel mehr das amt/ das
 den Geist gibt/ klarheit haben? Dann
 so das amt/ das die verdammniß prediget/
 klarheit hat/ Viel mehr hat das amt/
 10 das die gerechtigkeit prediget/ vberschweng-
 liche klarheit. Dann auch jenes theil das
 verkläret war/ ist nicht für klarheit zu ach-
 11 ten gegen dieser vberschwengliche klarheit.
 12 Dann so das klarheit hatte/ das da auff-
 höret/ Viel mehr wird das klarheit haben/
 13 das da bleibet. Dietweil wir nun solche
 hoffnung haben/ brauchen wir grosser
 freudigkeit/ Vnd thun nicht wie Moyses/
 14 der a die decke für sein angesicht hieng/
 daß die kinder Israel nicht ansehen könten
 das ende deß/ der auffhöret/ Sondern ih-
 15 re sinne sind verstocket: Dann biß auff den
 heutigen tag bleibet dieselbige decke vn-
 auffgedeckt/ vber dem alten Testament/
 wann sie es lesen/ welche in Christo auffhö-
 16 ret. Aber biß auff den heutigen tag/ wann

Moses gelesen wird / hñngt die decke für
ihrem hertzen / Wann es aber sich bekehrte
zu dem H^{Er}m / so würde die decke abge-
han. Dann b^{der} H^{Er}m ist der Geist / Wo
aber der Geist des H^{Er}m ist / da ist frey-
heit. Nun aber spiegelt sich in vns allen
des H^{Er}m klarheit mit aufgedecktem an-
gesichte / vnd wir werden verkläret in dassel-
bige bilde / von einer klarheit zu der andern /
als vom Geist des H^{Er}m.

Das IV. Cap.

W^{ie}er das Evangelium geprediget / 1. 2. 5. Wel-
chen es verborgen / 3. 4. Schatz in schwachen irdischen
gefassen / 7. Eusserlicher vnd innerlicher mensch / 16.

Darumb / dieweil wir ein
solch amt haben / nachdem
vns barmhertzigkeit wieder-
fahren ist / so werdē wir nicht
müde / Sondern meiden auch
heimliche schande / vnd gehen nicht mit
schalckheit vmb / fñlschen auch nicht G^ot-
tes wort / sondern mit offenbarung der
wahrheit / vnd beweisen vns wol gegen al-
ler menschen gewissen für G^ot.

Ist nun vnser Evangelium verdeckt / so
ists in denen die verloren werden / verde-
ckt / Bey welchen der G^ot dieser welt der
vngläubigen sinn verblindet hat / daß sie
nicht sehen das helle licht des Evangelii
von der klarheit Christi / welcher ist das
ebenbild G^ottes.

Dann wir predigen nicht vns selbst / Son-
dern I^{esu}m Christ / daß er sey der
H^{Er}m / Wir aber ewere knechte vñ I^{esu}s
willen. Dann G^ot / der da hieß das licht
auß der finsterniß herfür leuchten / der hat
einen hellen schein in vnsern heitzen gegeben /
daß durch vns entstünde die erleuchtung
von der erkñntniß der klarheit G^ottes / in
dem angesichte I^{esu} Christi.

Ir haben aber solchen schatz in irdi-
schen gefassen / auff daß die vber-
schwengliche krafft sey G^ottes / vnd nicht
von vns / Wir haben allenthalben trübsal /
aber wir ängsten vns nicht / Vns ist bange /
aber wir verzagen nicht. Wir leyden ver-
folgung / aber wir werden nicht verlassen /
Wir werden vndergedruckt / aber wir kom-
men nicht vmb / Vnd tragen vmb allezeit
das sterben des H^{Er}m I^{esu} an vnserm
leibe / auff daß auch das leben des H^{Er}m
I^{esu} an vnserm leibe offenbar werde.
Dann wir / die wir leben / werden immer-
dar in den tod gegeben vmb I^{esu}s willen /
Auff daß auch das leben I^{esu} offenbar
werde an vnserm sterblichen fleische. Dar-
umb so ist nñ der tod mächtig in vns / a-
ber das leben in euch.

Dieweil wir aber denselbigen Geist des
glaubens haben / nachdem geschrieben
steht: Ich a^glaube / darumb rede ich / So

glauben wir auch / darumb so reden wir
auch / Vnd wissen / daß der / so den H^{Er}m
I^{esu}m hat aufferwecket / wird vns auch
aufferwecken durch I^{esu}m / vnd wird vns
darstellen / samit euch. Dann es geschihet
alles vmb ewert willen / Auff daß die vber-
schwengliche gnade / durch vieler dancksa-
gung / G^ot reichlich preise. Darumb
werden wir nicht müde / sondern ob vnser
äusserlicher mensch verweset / so wird doch
der innerliche von tag zu tage erneuert.
Dann vnser trübsal / die zeitlich vnd leicht
ist / schafft eine ewige vnd vber alle maß
wichtige herrlichkeit / Vns / die wir nicht se-
hen auff das sichtbare / sondern auff das
vn sichtbare: Dann was sichtbar ist / das
ist zeitlich / Was aber vn sichtbar ist / das ist
ewig.

Das V. Cap.

Irdisch vnd himlisch haus / 1. 2. Scuffen der glän-
zigen in dieser wanderschaft / 4. 6. 9. Wandeln im glau-
ben / 7. Christi richterstul / 10. Christus für alle vnd in ihm alle
gestorben / 14. Christo leben / 15. Wie vns G^ot mit ihm selbst
versöhnet hat / 18. 19. Amt der versöhnung / 19. 20.

Ir wissen aber / so vn-
ser irdisch haus dieser hüt-
ten zerbrochen wird / daß
wir einen bau haben von
G^ot erbarwet / ein haus
nicht mit hñnden gemacht / das ewig ist im
himmel. Vnd ober demselbigen sehnen
wir vns auch nach vnser behausung / die
vom himmel ist / vnd vns verlanger / daß
wir damit vberkleidet werden / So doch /
wo wir b^ekleidet / vnd nicht bloß erfunden
a werden. Dann dieweil wir in der hüt-
ten sind / sehnen wir vns / vnd sind beschwe-
ret / Sñtemal wir wolten lieber nicht ent-
kleidet / sondern vberkleidet werden / auff
daß das sterbliche würde verschlungen von
dem leben. Der vns aber zu demselbigen
bereitet / das ist G^ot / der vns das pfand /
den Geist / gegeben hat. Wir sind aber ge-
trost allezeit / vnd wissen / daß dieweil wir
im leibe wohnen / so wallen wir dem H^{Er}-
ren: Dann wir wandeln im glauben / vnd
nicht im schawen. Wir sind aber getrost /
vnd haben vielmehr lust b^ausser dem leibe
zu wallen / vnd daheim zu seyn bey dem
H^{Er}m.

Darumb fleissigen wir vns auch / wir
sind daheim oder wallen / daß wir ihm
wolgefallen. Dann c^wir müssen alle offen-
bar werden für dem richterstul Christi /
Auff daß ein jeglicher empfahe nach dem
er gehandelt hat bey leibes leben / es sey gut
oder böse. Dieweil wir dann wissen / daß
der H^{Er}m zu fürchten ist / fahren wir schon
mit den leuten / Aber G^ot sind wir offen-
bar. Ich hoffe aber / daß wir auch in ewem
gewissⁿ offenbar sind. Das wir vns nicht
abermal loben / sondern euch eine vrsache
geben

b Joh. 4.
24.a Apoc. 16
15.b Phil. 1.
23.c Rom.
14. 10.a Psalm.
116. 10.

geben zu rühmen von vns / Auff daß ihr
habt zu rühmen wider die / so sich nach
dem ansehen rühmen / vnd nicht nach dem
herzen. Dann thun wir zu viel / so thun
wir's Gdt / Sind wir mässig / so sind
wir euch mässig. Dann die liebe Christi
dringet vns also / Sintemal wir halten/
daß / so einer für alle gestorben ist / so sind sie
alle gestorben / Vnd er ist darumb für sie
alle gestorben / Auff daß die / so da leben/
hinsort nicht ihnen selbst leben / sondern
dem / der für sie gestorben vnd auferstan-
den ist. Darumb von nun an kennen wir
niemand nach dem fleisch. Vnd ob wir
auch Christum gekant haben nach dem
fleisch / so kennen wir ihn doch jetzt nicht
mehr. Darumb ist jemand in Christo /
so ist er eine neue creatur / Das d alte
ist vergangen / sihe / es ist alles new wor-
den.

18 Wer das alles von Gdt / der vns mit
ihm selber versühnet hat durch Je-
sam Christ / vnd das anit gegeben / das die
versöhnung prediget. Dann Gdt war
in Christo / vnd versühnet die welt mit ihm
selber / vñ rechnet ihnen ihre sünde nicht zu /
Vnd hat vnder vns aufgerichtet das wort
von der versöhnung. So sind wir nun
bottschafften an Christus statt / Dann
Gdt vermahnet durch vns. So bitten
wir nun an Christus statt / Lasset euch ver-
söhnen mit Gdt. Danner hat den / der
von keiner sünde wußte / für vns zur sünde
gemacht / auff daß wir würden in ihm die
gerechtigkeit / die für Gdt gilt.

Das VI. Cap.

Vermahnung zu guten werken / 1. Wandel der die-
ner des worts Gdtes / 3. 4. 10. Pauli ruhm / 11. Nicht
ziehen am joch mit den vngläubigen / 12. 17. 20.

1 **W**ir ermahnen aber euch
als mittheilser / daß ihr nicht
vergeblich die gnade Got-
tes empfalet. Dann er
spricht: Ich habe dich in der
angenehmen zeit erhöret / vnd habe dir am
tage des heils geholfen. Sehet / jetzt ist die
angenehme zeit / jetzt ist der tag des heils.
3 Lasset vns aber niemand irgend eine ärger-
niß geben / auff daß vnser anit nicht verlä-
stert werde. Sondern in allen dingen
lasset vns beweisen / als die diener Gdtes /
in grosser gedult in trübsalen / in nöhten /
5 in ängsten / In schlägen / in gefängnissen /
6 in auffrehren / in arbeit / In wachen / in fa-
sten / in keuschheit / in erkänntniß / in lang-
muht / in freundlichkeit / in dem heiligen
7 Geist / in vngesärbter liebe / In dem wort
der wahrheit / in der krafft Gdtes / durch
8 waffen der gerechtigkeit / zur rechten vnd
zur linken / Durch ehre vnd schande / durch

böse gerüchte vnd gute gerüchte / Als die
verführer / vnd doch wahrhaftig / Als die
vnbekant / vnd doch bekant / Als die ster-
benden / vnd sihe / wir leben / Als die gezüch-
tigten / vnd doch nicht ertödet / Als die
traurigen / aber allezeit frölich / Als die
armen / aber die doch viel reich machen /
Als die nichts inne haben / vnd doch alles
haben.

11 **I**hr Corinth / vnser mund hat sich zu
euch auffgethan / vnser herz ist getrost.
12 Vnserthalben dürstet ihr euch nicht ängst /
Daß ihr euch aber ängstet / das thut ihr
13 auß herglicher meynung. Ich rede mit
euch als mit meinen kindern / daß ihr
euch also gegen mir stellet / vnd seht
auch getrost. Ziehet nicht am freunden
14 joch mit den vngläubigen. Dann was hat
die gerechtigkeit für genieß mit der vnge-
rechtigkeit? Was hat das licht für ge-
meinschaft mit der finsterniß? Wie stim-
met Christus mit Belial? Oder was für
ein theil hat der gläubige mit dem vngläu-
16 bigen? Was hat der tempel Gdtes für
eine gleiche mit den gözen? Ihr aber seht
der tempel des lebendigen a Gdtes / wie
dann Gdt spricht: Ich b wil in ihnen
wohnen / vnd in ihnen wandeln / vnd wil
ihr Gdt seyn / vnd sie sollen mein volck
17 seyn. Darumb c gehet auß von ihnen / vnd
sondert euch abe / spricht der Herr / vnd
rühret kein vnreines an / so wil ich euch an-
18 nemen / Vnd d ewer vatter seyn / vnd ihr
solt meine söhne vnd töchter seyn / spricht
der allmächtige Herr.

Das VII. Cap.

E Ich reinigen von allerley besleckung / 1. Er lindert
seine vorige scharffe vermahnung / 2. 3. 8. 9. vnd lobet ih-
ren gehorsam / 4. 7. 15.

1 **Z**erweil wir nun solche
verheissungen haben / meine
liebsten / So lasset vns von
aller besleckung des fleisches
vnd des geistes vns reini-
gen / vnd fortfahren mit der heiligung / in
2 der forcht Gdtes. Lasset vns / wir haben
niemand leid gethan / wir haben niemand
verlezt / wir haben niemand obervorthet
3 let. Nicht sage ich solches euch zu verdam-
men: Dann ich habe droben zuvor ge-
sagt / daß ihr in vnserm herzen seht / mit
4 zu sterben / vnd mit zu leben. Ich rede mit
grosser frewdigkeit zu euch / ich rühme viel
von euch / ich bin erfüllet mit trost / ich bin
überschwenglich in freuden / in allem vn-
5 serm trübsal. Dann da wir in Mace-
doniam kamen / hatte vnser fleisch keine
ruhe / sondern allenthalben waren wir
in trübsal / außwendig streit / inwendig
6 forcht. Aber Gdt / der die geringen trö-
stet / der tröstet vns durch die zukunfft Titi.

Nicht

d Esa. 43.
19.
Hoc. 21.
5.

a 1. Cor. 3.
16.
vnd 6. 19.
b 2. Cor. 26.
11.

c Esa. 42.
11.

d Jer. 31.
1.

7 Nicht allein aber durch seine zukunfft / son-
 dern auch durch den trost / damit er getrö-
 stet war an euch / vnd verkündiget vns
 etwer verlangen / etwer weinen / etwer eifer
 vmb mich / also / daß ich mich noch mehr fre-
 wete. Dann daß ich euch durch den brief
 habe traurig gemacht / reuete mich nicht /
 vnd ob michs reuete / So ich aber sehe /
 daß der brief vielleicht eine weile euch be-
 trübet hat / So freue ich mich doch nun /
 nicht darvon / daß ihr seht betrübet worden /
 sondern daß ihr betrübet seht worden zur
 reue. Dann ihr seht göttlich betrübet
 worden / daß ihr von vns ja keinen scha-
 den irgend einnemet : Dann die göttli-
 che traurigkeit wirket zur seligkeit eine
 reue / die niemand gerewet / Die trau-
 rigkeit aber der welt wirket den tod.
 11 Siehe / dasselbige / daß ihr göttlich seht be-
 trübet worden / welchen fleiß hat es in
 euch gewircket / darzu verantwortung /
 zorn / forcht / verlangen / eifer / raache ?
 Ihr habt euch betruet in allen stücken /
 12 daß ihr rein seht an der that. Darumb /
 ob ich euch geschrieben habe / so ist doch
 nicht geschehen vmb deß willen / der be-
 leidiget hat / auch nicht vmb deß willen / der
 beleidiget ist / Sondern vmb deß willen /
 daß etwer fleiß gegen vns offenbar wür-
 de bey euch für GOTT. Derhalben sind
 wir getröstet worden / daß ihr getröstet
 seht / Überschwenglicher aber haben wir
 vns noch mehr gefreuet vber der freude
 Titi / Dann sein geist ist erquicket an
 euch allen. Dann was ich für ihm von
 euch gerühmet habe / bin ich nicht zu
 schanden worden / sondern gleich wie al-
 les wahr ist / das ich mit euch geredt ha-
 be / also ist auch vnser rühm bey Tito
 wahr worden. Vnd er ist vberaus herz-
 lich wol an euch / wann er gedencet an
 etwer aller gehorsam / wie ihr ihn mit
 forcht vnd zittern habt aufgenommen.
 16 Ich freue mich / daß ich mich zu euch
 alles versehen darff.

Das VIII. Cap.

Er vermahnet sie zur steter / vnd handreichung zu
 thun den armen zu Jerusalem / nach dem exempel der Ma-
 cedonier / 1. 3. 6. 11. Wie ein allmosen GOTT gefällig / 12. 13.
 Titus deswegen abgefertiget zu den Corinthern / 6. 16. 17.
 23. 26.

1 Ich thue euch kund / lieben
 brüder / die gnade GOT-
 tes / die in den Gemeinen in
 Macedonia gegeben ist :
 2 Dann ihre freude war da
 vberschwenglich / da sie durch viel trübsal
 bewähret wurden / Vnd wiewol sie sehr
 arm waren / haben sie doch reichlich ge-
 3 geben in aller einfältigkeit : Dann nach

4 allem vermögen (das zeuge ich) vnd vber
 vermögen / waren sie selbst willig / Vnd
 fleheten vns mit vielem ermahnen / daß
 wir auffnehmen die wolthat vnd gemein-
 schafft der handreichung / die da geschiet
 5 den heiligen. Vnd nicht wie wir hofte-
 ten / sondern ergaben sich selbst / zu erst
 dem HERREN / vnd darnach vns / durch
 6 den willen GOTTES / Daß wir muß-
 ten Titum ermahnen / auff daß er / wie
 er zuvor hatte angefangen / also auch vñ-
 7 der euch solche wolthat aufrichtet. Aber
 gleich wie ihr in allen stücken reich seht /
 im glauben vnd im wort / vnd in der er-
 fastnuß / vnd in allerley fleiß / vnd in
 etwer liebe zu vns / Also schaffet / daß ihr
 8 auch in dieser wolthat reich seht. Nicht
 sage ich / daß ich etwas gebiete / Sondern
 dieweil andere so fleißig sind / versuche ich
 auch etwere liebe / ob sie rechter art sey.
 9 Dann ihr wisset die gnade vnseres Herrn
 Jesu Christi / daß / ob er wol reich ist /
 ward er doch arm vmb ewert willen / auff
 daß ihr durch sein armut reich würdet.
 10 Vnd mein wolmeynen hierinnen gebe
 ich / Dann solches ist euch nützlich / die
 ihr angefangen habt vor dem jahre her /
 nicht allein das thun / sondern auch das
 11 wollen. Nun aber vollbringet auch das
 thun / Auff daß / gleich wie da ist ein ge-
 neigt gemühte zu wollen / so sey auch da
 ein geneigt gemühte zu thun / von dem
 12 das ihr habt. Dann so einer willig ist /
 so ist er angemen / nachdem er hat / nicht
 13 nach dem er nicht hat. Nicht geschiet
 das der meynung / daß die andern ruhe
 haben / vnd ihr trübsal / Sondern daß es
 14 gleich sey. So diene etwer vberfluß ih-
 rem mangel / diese (thetvre) zeit lang /
 15 Auff daß auch ihrer vberschwang her-
 nach diene etwerem mangel / vnd geschehe
 das gleich ist / Wie geschrieben steht :
 Der * viel samlet / hatte nicht vberfluß /
 Vnd der wenig samlet / hatte nicht man-
 16 gel.

16 GOTT sey aber danck / der solchen
 fleiß an euch gegeben hat in das herz
 17 Titi : Dann er nam zwar die ermah-
 nung an / Aber dieweil er so sehr fleißig
 war / ist er von ihm selber zu euch gerei-
 18 set. Wir haben aber einen bruder mit
 ihm gesandt / der das lob hat am Evan-
 19 gelio durch alle Gemeinen / Nicht allein
 aber das / sondern er ist auch verordnet
 von den Gemeinen zum geführten vnser
 fahrt in dieser wolthat / welche durch vns
 außgerichtet wird dem HERREN zu ehren /
 vnd (zum preiß) etwers guten willens /
 20 Vnd verhüten das / daß vns nicht jemand
 vbel nachreden möge / solcher reichen
 steter halben / die durch vns außgerich-
 21 tet wird / Vnd sehen darauff / daß es red-

lich

* Erob. 16
18.

lich zugehe / nicht allein für dem HERN /
 22 sondern auch für den menschen. Auch
 haben wir mit ihm gesandt vnsern bru-
 der / den wir oft gespüret haben in vie-
 len stücken / daß er fleißig sey / nun aber
 viel fleißiger. Vnd wir sind grosser zu-
 23 versicht zu euch / Es sey Titus halben
 (welcher mein gesell vnd gehülffe vnder
 euch ist) oder vnser brüder halben (wel-
 che Apostel sind der Gemeinen / vnd eine
 24 ehre Christi) Erzeiget nun die betreuung
 ewer liebe / vnd vnseres ruhms von euch /
 an diesen / auch öffentlich für den Gemei-
 nen.

Das IX. Cap.

Ernere vermahnung zur steter / die er nennet einen
 Segen / vnd vergleicht sie der saat / 6. 10. Frucht vnd nutz
 dieser steter / 12. 14.

Von solcher steter /
 re / die den heiligen geschribet /
 ist mir nicht noht euch zu
 schreiben. Dann ich weiß
 2 ewren guten willen / davon
 ich rühme bey denen auß Macedonia
 (vnd sage) Achaia ist vor dem jahr bereit
 gewesen / Vnd ewer exempel hat viel ge-
 3 reizet. Ich habe aber diese brüder dar-
 umb gesandt / daß nicht vnser ruhm von
 euch zu nicht würde in dem stücke / Vnd
 daß ihr bereitet seyt / gleich wie ich von
 4 euch gesagt habe. Auff daß nicht / so die
 auß Macedonia mit mir kämen / vnd
 euch vnbereit fünden / wir (wil nicht sa-
 gen / ihr) zu schanden würden mit sol-
 5 chem rühmen. Ich habe es aber für
 nöhtig angesehen / die brüder zu ermahnen /
 daß sie zuvoran zögen zu euch / zu verferti-
 gen diesen zuvor verheissenen segnen / daß er
 bereitet sey / also / daß es sey ein segnen / vnd
 nicht ein geiz.

Ich meyne aber das / Wer da karglich
 6 säet / der wird auch karglich erndten /
 Vnd wer da säet im segnen / der wird auch
 7 erndten im segnen. Ein jeglicher nach
 seinem willkühr / nicht mit vnwillen / oder
 auß zwang a: Dann einen frölichen geber
 8 hat GOTTE lieb. GOTTE aber kan ma-
 chen / daß allerley gnade vnder euch reich-
 lich sey / daß ihr in allen dingen volle ge-
 nüge habt / vnd reich seyt zu allerley gu-
 9 ten werken / Wie geschriben stehet: Er
 b hat außgestrewet vnd gegeben den ar-
 10 men / Seine gerechtigkeit bleibet in ewig-
 keit / (Der aber samen reichet dem säe-
 mann / der wird se auch das brot reichen
 zur speise / vnd wird vermehren eweren
 11 samen / vnd wachsen lassen das gewäch-
 se ewer gerechtigkeit) Daß ihr reich seyt

a Ecclef.
37. 11.

b Psalm.
112. 9.

in allen dingen / mit aller einfältigkeit /
 12 welche wircket durch vns dancksagung
 GOTTE. Dann die handreichung dieser
 steter erfüllet nicht allein den mangel der
 heiligen / Sondern ist auch vberschweng-
 lich darinne / daß viel GOTTE danken /
 13 für diesen vnsern trewen dienst / Vnd
 preisen GOTTE vber ewrem vnderthänig-
 en bekänntniß des Evangelii Christi / vnd
 vber ewere einfältige steter an sie vnd an
 14 alle / Vnd vber ihrem gebätt für euch /
 welche verlanget nach euch / vmb der vber-
 schwenglichen gnade GOTTE willen in
 15 euch. GOTT aber sey danck für seine vn-
 aussprechliche gabe.

Das X. Cap.

Wider die falsche Apostel / die Paulum lästerten /
 als wäre er fleischlich gesinnet wie sie / vnd wäre abwes-
 send hefftig / gegenwärtig aber blöde / 2. 9. 10. Wassen vnser
 ritterschafft / 4. Paulus misset sich nicht nach freinder maß /
 sondern nach der / die ihm GOTT gegeben / 13. 15. 26.

Ich aber Paulus ermah-
 ne euch durch die sanftmüt-
 1 igkeit vnd lindigkeit Christi
 / der ich gegenwärtig vnder
 euch gering bin / im ab-
 2 wesen aber bin ich dürstig gegen euch.
 Ich bitte aber / daß mir nicht noht sey ge-
 gegenwärtig dürstig zu handeln / vnd der
 kühnheit zu gebrauchen / die man mir zu-
 3 misset gegen etliche / die vns schätzen / als
 wandelten wir fleischlicher weise. Dann
 ob wir wol im fleisch wandeln / so strei-
 4 ten wir doch nicht fleischlicher weise.
 Dann die waffen vnser ritterschafft sind
 nicht fleischlich / sondern mächtig für
 5 GOTTE / zu verstoren die besetungen /
 Damit wir verstoren die anschläge / vnd
 alle höhe / die sich erhebet wider das er-
 känntniß GOTTE / vnd nemen gefangen
 alle vernunft vnder den gehorsam Christi
 6 / Vnd sind bereit zu rächen allen vn-
 gehorsam / wann ewer gehorsam erfüllet
 7 ist. Richtet ihr nach dem ansehen? Ver-
 läßt sich jemand darauff / daß er Christum
 8 angehöre / der dencke solches auch wie-
 derumb bey ihm / daß / gleich wie er Chri-
 stum angehöret / also gehören wir auch
 9 Christum an. Vnd so ich auch etwas
 weiter mich rühmete von vnser gewalt /
 welche vns der HERR gegeben hat / euch
 zu bessern / vnd nicht zu verderben / wolte
 10 ich nicht zu schanden werden / (Das sage
 ich aber) daß ihr nicht euch düncken las-
 set / als hätte ich euch wollen schrecken mit
 11 brieffen. Dann die brieffe (sprechen sie)
 sind schwer vnd starck / aber die gegen-
 wärtigkeit des leibs ist schwach / vnd die
 rede verächtlich. Wer ein solcher ist / der

dencke /

dencke/daß/wie wir sind mit worten in den
brieffen im abwesen/ so dörfen wir auch
wol seyn mit der that gegenwärtig.

12 **D**ann wir dörfen vns nicht vnder die
rechnen oder zehlen/ so sich selbst loben/
Aber dieweil sie sich bey sich selbst messen/
vnd halten allein von sich selbst/ verstehen
13 sie nichts. Wir aber rühmen vns nicht
vber das ziel / sondern nur nach dem ziel
der regel/ damit vns **GOTT** abgemessen
hat das ziel/ zu gelangen auch biß an euch.
14 Dann wir fahren nicht zu weit / als hät-
ten wir nicht gelanget biß an euch / Dann
wir sind je biß auch zu euch kommen mit
15 dem Evangelio Christi/ Vnd rühmen vns
nit vbers ziel in freinder arbeit/ Vnd haben
hoffnung/ wann nun ewer glaube in euch
gewachsen/ daß wir vnser regel nach wöl-
16 len weiter kommen/ Vnd das Evangelium
auch predigen denen/ die jenseit euch
wohnen/ vnd vns nicht rühmen in dem/ das
mit freinder regel bereitet ist.

* Jer. 9.
37.
1. Cor. 1.31

17 **W**er sich aber * rühmet/ der rühme sich
des **H. Ern.** Dann darumb ist einer
18 nicht rüchtig/ daß er sich selbst lobet/ son-
dern daß ihn der **H. Ern.** lobet.

Das XI. Cap.

Paulus zeigt billiche vrsachen an/ warum man ihm
sein rühmen soll zu gut halten/ 2. 4. weil er nicht geringer
dann andere Apostel/ 5. 21. ja mehr gearbeitet vnd gelitten ha-
be/ 23. 26.

1 **W**olte **GOTT** ihr hieltet
mir ein wenig tohrheit zu
gut/ Doch ihr haltet mirs
2 wol zu gut: Dann ich eiffe-
re vber euch mit göttlichem
eifer. Dann ich habe euch vertrauet ei-
nem manne/ daß ich eine reine jungfrau
3 Christo zubrächte. Ich fürchte aber/ daß
nicht/ wie die * schlange Hebam verführte
mit ihrer schalckheit/ also auch ewere sinne
vernicket werden von der einfältigkeit in
4 Christo. Dann so der da zu euch kommet/
einen andern **Jesus** predigte/ den wir
nicht geprediget haben/ oder ihr einen an-
dern Geist empfanget/ den ihr nicht em-
pfangen habt/ oder ein ander Evangelium/
das ihr nicht angenommen habt/ so verträ-
5 get ihrs billich. Dann ich achte/ ich sey nicht
6 weniger dann die hohen Apostel sind. Vnd
ob ich alber bin mit reden/ so bin ich doch
nicht alber in dem erkänntniß: Doch ich
7 bin bey euch allenthalben wol bekant. Oder
habe ich gesündigt/ daß ich mich erniedri-
get habe/ auff daß ihr erhöhet würdet?
Dann ich habe euch das Evangelium vmb-
8 sonst verkündiget/ Vnd habe andere Ge-
meinen beraubet/ vñ sold von ihnen genom-
9 men/ daß ich euch predigte. Vnd da ich bey
euch war gegenwärtig/ vnd mangel hatte/

* Gen. 3.
4.

war ich niemand beschwerlich: Daß mei-
nen mangel erstatteten die brüder/ die auß
Macedonia kamen/ Vnd habe mich in al-
len stücken euch vnbeschwerlich gehalten/
10 vnd wil auch noch mich also halten. So
gewiß die wahrheit Christi in mir ist/ so
soll mir dieser ruhm in den ländern Achaia
11 nicht gestopffet werden. Warumb das?
Daß ich euch nicht sollte lieb haben? **GOTT**
12 weiß es. Was ich aber thue vnd thun wil/
das thue ich darumb/ daß ich die vrsache
abhaue denen/ die vrsache suchen/ daß sie
rühmen möchten/ sie seyen wie wir.

13 **D**ann solche falsche Apostel vnd trüg-
liche arbeiter verstellen sich zu Christi A-
14 posteln. Vnd das ist auch kein wunder:
Dann er selbst/ der Satan/ verstellte sich
15 zum Engel des liechts. Darumb ist es
nicht ein grosses/ ob sich auch seine diener
verstellen als prediger der gerechtigkeit/
welcher ende seyn wird nach ihren wercken.
16 Ich sage abermal/ daß nicht jemand me-
ne/ ich sey tohricht/ Wo aber nicht/ so ne-
met mich an als einen tohrichten/ daß ich
17 mich auch ein wenig rühme. Was ich jetzt
rede/ das rede ich nicht als im **H. Ern.**/ son-
dern als in der tohrheit/ dieweil wir in das
18 rühmen kommen sind. Sientemal viel
sich rühmen nach dem fleisch/ wil ich mich
19 auch rühmen. Dann ihr vertraget gerne
20 die narren/ dieweil ihr klug seyt. Ihr ver-
traget/ so euch jemand zu knechten machet/
so euch jemand schindet/ so euch jemand
nimt/ so jemand euch trozet/ so euch je-
mand in das angesicht streichet. Das sage
ich nach der vñhre/ als wären wir schwach
worden.

Wdrauff nun jemand kühn ist (ich rede
in tohrheit) darauff bin ich auch
22 kühn. Sie sind Hebreer/ ich auch. Sie
sind Israeliter/ ich auch. Sie sind Abra-
23 hams samen/ ich auch. Sie sind diener Chri-
sti (ich rede tohrlich) ich bin wol mehr: Ich
habe mehr gearbeitet/ ich habe mehr schlä-
ge erlitten/ ich bin öfter gefangen/ oft in
24 todes nöthen gewesen. Von den Juden ha-
be ich fünfmal empfangen vierzig streiche/
25 weniger eines: Ich bin drey mal gestäu-
pet/ ein mal gesteiniget/ drey mal habe ich
schiffbruch erlitten/ Tag vnd nacht habe ich
26 zubracht in der tieffe des meers: Ich habe
oft gerisset/ ich bin in fährlichkeit gewesen
zu wasser/ in fährlichkeit vnder den mör-
dern/ in fährlichkeit vnder den Juden/ in
fährlichkeit vnder den Heiden/ in fährlich-
keit in den städten/ in fährlichkeit in den wü-
sten/ in fährlichkeit auff dem meer/ in fähr-
lichkeit vnder den falschen brüdern: In mü-
27 he vnd arbeit/ in viel wachen/ in hunger
vnd durst/ in viel fasten/ in frost vnd blöze:
28 Ohne was sich sonst zuträgt/ nemlich/ daß
ich täglich werde angelauffen/ vnd trage

29 **S**orge für alle Gemeinen. Wer ist schwach / vnd ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert / vnd ich brenne nicht? 30 Soich mich je rühmen soll / wil ich mich 31 meiner schwachheit rühmen. Gott vnd der vatter vnseres Herrn Jesu Christi / welcher sey gelobet in ewigkeit / weiß daß 32 ich nicht liege. Zu Damasco der landpfleger des Königs Areta / verwahrete die Stadt 33 Damascer / vnd wolte mich greiffen / Vnd ich ward in einem forbe zum fenster auß durch die mauer niedergelassen / vnd entran auß seinen händen.

Das XII. Cap.

Pauli offenbarungen / 1. 2. freuet sich seiner schwachheit / 10. Zeichen seines Apostelamts / 12. hat ihnen vergebens geprediget / 13. 16. warnet sie / daß er sie nicht finde in sünden / 20.

1 **E**ist mir ja das rühmen nichts nütze / Doch wil ich kommen auff die gesichte vnd offenbarungen des Herren. Ich kenne einen menschen in Christo / vor vierzehn jahren / (ist er in dem leibe gewesen / so weiß ichs nicht / Oder ist er außser dem leibe gewesen / so weiß ichs auch nicht / Gott weiß es) derselbige ward entzücket biß in den dritten himmel : Vnd ich kenne denselbigen menschen / (ober in dem leibe / oder außser dem leibe gewesen ist / weiß ich nicht / Gott weiß es) Er ward entzücket in das Paradies / vnd höret vnaussprechliche wort / welche kein mensch sagen kan. Davon wil ich mich rühmen / von mir selbst ab wil ich mich nichts rühmen / ohne meiner schwachheit. Vnd so ich mich rühmen wolte / thät ich darumb nicht töhlich / dann ich wolte die wahrheit sagen / Ich enthalte mich aber deß / auff daß nicht jemand mich höher achte / dann er an mir sihet / oder von mir höret.

7 **V**nd auff daß ich mich nicht der hohen offenbarung überhebe / ist mir gegeben ein pfal ins fleisch / nemlich des Satans Engel / der mich mit säusten schlage / auff daß ich mich nicht überhebe. Dafür ich drey mal den Herrn geslehet habe / daß er von mir wiche : Vnder hat zu mir gesagt / Laß dir an meiner gnade genügen / Dann meine krafft ist in den schwachen mächtig. Darumb wil ich mich am allerliebsten rühmen meiner schwachheit / auff daß die krafft Christi bey mir wohne. Darumb bin ich gutes mühts in schwachheiten / in schmach / in nöhten / in verfolgungen / in ängsten / vmb Christus willen : Dann wann ich schwach bin / so bin ich stark.

11 **I**ch bin ein narri worden über dem rühmen / darzu habt ihr mich gezwungen. Dann ich solte von euch gelobet werden / sintemal ich nichts weniger bin dann die hohen Apostel sind / wievol ich nichts bin. 12 Dann es sind ja eines Apostels zeichen vnder euch geschehen / mit aller gedult / mit zeichen vnd mit wunder / vnd mit thaten. Welches ist / darinnen ihr geringer seht / dann die andern Gemeinen? Ohne daß ich selbst euch nicht habe beschweret / Vergebet mir diese sünde. Eibe / ich bin bereit zum dritten mal zu euch zu kommen / vnd wil euch nicht beschweren : Dann ich suche nicht das ewere / sondern euch. Dann es sollen nicht die kinder den eltern schätze samlen / sondern die eltern den kindern. Ich aber wil fast gerne darlegen vnd dargelegt werden für ewere seele / wievol ich euch fast sehr liebe / vnd doch wenig geliebet werde.

16 **A**ber laß also seyn / daß ich euch nicht habe beschweret / sondern dieweil ich tückisch war / habe ich euch mit hinterlist gefangen. Habe ich aber auch jemand übervorthellet durch deren etliche / die ich zu euch gesandt habe? Ich habe Titum ermahnet / vnd mit ihm gesandt einen bruder / Hat euch auch Titus übervorthellet? Haben wir nicht in einem geist gewandelt? Haben wir nicht in einerley fußstapffen gegangen? Lasset ihr euch abermal düncken / wir verantworten vns? Wir reden in Christo für Gott / Aber das alles geschibet / meine liebsten / euch zur besserung.

20 **D**ann ich fürchte / wann ich komme / daß ich euch nicht finde / wie ich wil / Vnd ihr mich auch nicht findet / wie ihr wolt / Daß nicht habet / neid / zorn / janc / affterieden / ohrenblasen / auffblehen / auffruhr da sey. 21 **D**aß ich nicht abermal komme / vnd mich mein Gott demütige bey euch / vnd müsse leid tragen über viele / die zuvor gesündigt / vnd nicht busse gethan haben / für die unreinigkeit vnd hurerey / vnd vnzucht / die sie getrieben haben.

Das XIII. Cap.

Gott vermahnet sie / daß sie sich besseren / damit sie nicht erfahren was Christus vermöge in Paulo / 1. 2. 3. 10. 16. Vnd zu fried vnd einigkeit / 11. 16.

1 **K**omme ich zum dritten mal zu euch / so soll in zweyer oder dreier mund bestehen 2 allerley sache. Ich habs euch zuvor gesagt / vnd sage es euch zuvor / als gegenwärtig / zum andern mal / vñ schreibe es nun im abwesen denen / die zuvor gesündigt haben / vnd den andern allen / Wann ich abermal komme / so wil

ich nicht

2. Deut.
19. 17.
Matth.
18. 16.
Joh. 13. 17
Jeb. 10.
28.

br. Cor.
11.28.

3 Ich nicht schonen. Sientmal ihr suchet/
daß ihr einmal gewar werdet deß/ der in
mir redet/ nemlich Christi/ welcher vnder
4 euch nicht schwach ist/ sondern ist mächtig
vnder euch. Vnd ob er wol gecreuziget
ist in der schwachheit/ so lebet er doch in
der krafft Gottes: Vnd ob wir auch
schwach sind in ihm/ so leben wir doch
mit ihm in der krafft Gottes vnder euch.
5 Versuchet euch selbst/ ob ihr im glauben
seyt. Prüfet euch selbst: Oder erken-
net ihr euch selbst nicht/ daß Iesus
Christus in euch ist? Es sey dann daß ihr
6 vntüchtig seyt. Ich hoffe aber/ ihr erken-
net/ daß wir nicht vntüchtig sind.
7 Ich bitte aber Gott/ daß ihr nichts
Tobels thut/ nicht/ auff daß wir tüchtig
gesehen werden/ Sondern auff daß ihr
das gute thut/ vnd wir wie die vntüchti-
8 gen seyen. Dann wir können nichts wi-

der die wahrheit/ sondern für die wahrheit
9 Wir freuen uns aber/ wann wir schwach
sind/ vnd ihr mächtig seyt/ vnd dasselbige
wünschen wir auch/ nemlich eurer voll-
kommenheit. Derhalben ich auch solches
abwesend schreibe/ Auff daß ich nicht/
wann ich gegenwärtig bin/ schärffe brau-
chen müsse/ nach der macht/ welchemir der
Herr zu bessern/ vnd nicht zu verderben
gegeben hat.
10 Zu letzt/ lieben brüder/ freuet euch/ seyt
vollkommen/ tröstet euch/ habt einerley sinn/
seyt friedsam/ So wird Gottes liebe vnd
11 des friedens mit euch seyn. Grüßet euch
vnder einander mit dem heiligen kuß. Es
grüßen euch alle heiligen. Die gnade vn-
12 sers Herrn Iesu Christi/ vnd die liebe
Gottes/ vnd die gemeinschaft des heili-
gen Geistes sey mit euch allen/
Amen.

Die II. an die Corinthier / gesandt von Philippen in Mace-
donia/ durch Titum vnd Lucam.

